

toskanischer und ein päpstlicher Konsul, welche aber, den päpstlichen ausgenommen, wenig zu thun haben. Zu den Zeiten der Republik gab es zwei Versicherungsgesellschaften gegen Seegefahren. Nach Vernichtung der Marine lösten sie sich von selbst auf, da es nichts mehr zu versichern gab.

Ackerbau. Der Ackerbau war von jeher kein Gegenstand besonderer Beachtung der Ragusaner, da der wenig fruchtbare, steinige und eisenschüssige Boden die Mühen des Landmannes nur kärglich lohnt. Getreide wird wenig gebaut, und der Bedarf durch Zufuhren aus der benachbarten Türkei, aus Apulien und Triest gedeckt. In der Oelwirthschaft sind die Ragusaner den Dalmatinern weit überlegen; der Oelbaum wird dort weit besser gepflegt. (Vergleiche Produkte aus dem Gewächsreiche.) Schon zu den Zeiten der Republik liess der Senat Bauern aus Lucca kommen, welche den Landleuten die Kultur des Oelbaumes lehrten. Vortrefflich ist das Oel der Gegenden Malfi, Valdinoco und der Insel Giuppana. Das jährliche Erzeugniss wird zu 10,000 Barilen angegeben, davon aber $\frac{2}{3}$ im Lande selbst verbraucht werden. Nächst Oel ist der Weinstock Gegenstand der Kultur. In den übrigen Zweigen der Landwirthschaft, z. B. Obstbaumzucht, Gartenkunst, sind die Ragusaner eben so weit zurück als die Dalmatiner.

Landstrassen. In den Jahren 1840 bis 1850 wurde die von den Franzosen tracirte Fahrstrasse von Ragusa bis Metcovich im Spalatiner Kreise hergestellt, dagegen ist die Strasse von Ragusa nach Castelnuovo im Kreise Cattaro noch immer nicht für Wagen praktikabel, wohl aber der grösste Theil der Strassenlänge. Was soll aber auch eine Strasse nützen, wenn es an Zugpferden und Wägen und an Unterkunft für Reisende und Pferde fehlte.

Topographie. 1. Distrikt Ragusa (slavisch *Dubrownik*, türkisch *Paprownik*). Ragusa liegt 114 Miglien nordöstlich von Barletta in Apulien und 200 Miglien nordwestlich von Corfù entfernt. Die Zahl der Häuser in der Stadt ist 811 und in den Vorstädten 663, worunter aber 20 Häuser der Ortschaft Possanka und 29 der Ortschaft Lapad mitbegriffen sind. Sie liegt auf einer Halbinsel am Fusse des Berges Sergio. Der Name Ragusa ist wahrscheinlich eine Italianisirung der älteren Namen Lausa, Labucedo, Rausa, Rhacusa und Rhacusium. Den Namen Dubrownik gaben ihr die Tribunier und Serbler. Der Name Dub (Wald) scheint darauf hinzudeuten, dass die jetzt nackten Berge einst bewaldet waren. Vom Thurme Mencetta so wie vom Fort Lorenzo aus betrachtet gleicht die Stadt einem Thale, welches sich von beiden Seiten bergan erhebt. Der Umfang erscheint im Grundrisse beinahe kreisförmig. Die Stadt ist nach einem alten italienischen Fortifi-